

Homburg, Baldwin und Heinrich Brüder von Campe u. a. m. — Gieselwerder liegt am linken Ufer der Weser oberhalb Bodensfelde und Lippoldsberge.

Nr. 109. 1269.

Heinrich Herr in Homburg bekundet, Werner Ledgast und alle Erben desselben hätten ihm den Zehnten in Bronsteshusen resignirt und übertrage er demnach jenen Zehnten der Kirche in Katelnburg. Act. a^o. Dom. 1269.

Gedr. Hannov. Gel. Anz. 1753, p. 1403. — Bronsteshusen oder Brunteshusen lag in unmittelbarer Nähe des Klosters Katelnburg. Max, Gesch. des Fürstenth. Grubenhagen I, 513.

Nr. 110. 1269.

Ritter Heinrich von Homburg bekundet, daß Gertrud, die Wittwe des Ritters Nicolaus von Ybere, sein Sohn Alexander, seine Töchter Mechtildis und Gertrudis und die Kinder seiner verstorbenen Tochter Adelsheid, nämlich deren Söhne Bertold, Bernhard und Conrad und deren Schwestern allen Ansprüchen auf Güter in Lothen, die ihr Blutsverwandter, Ritter Heinrich von Lothen dereinst an's Kloster Luccum verkauft habe, hiemit entsagten. Heinrich von Homburg ließ die Urkunde besiegeln. A^o. Dom. 1269.

Gedr. Or. Guelf. IV, 494 n. 18. — Lothen jetzt Lahde, Petershagen gegenüber am rechten Weserufer N. von Minden.

Nr. 111. 1270, März 2.

Heinrich, divina permissione Herr in Homburg, bekundet, er habe unter Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Söhne Johann und Bodo einen Zins von 13 schweren Schillingen und 4 Pfennigen in Regenborn, den Herr Hermann Laicus von ihm zu Lehn getragen und resignirt habe, dem Kloster Amelungsborn übertragen. Zeugen: Johannes, Pfarrer in Oldendorpe bei der Homburg, Heinrich, Pfarrer in Grene, die Ritter Ernst von Rothe und Johannes von Rodenberge, endlich die Knappen Dietrich Bock, Sohn des genannten Ritters Hermann Laicus, Albert von Elve und Heinrich von Wenthusen. Dat. et